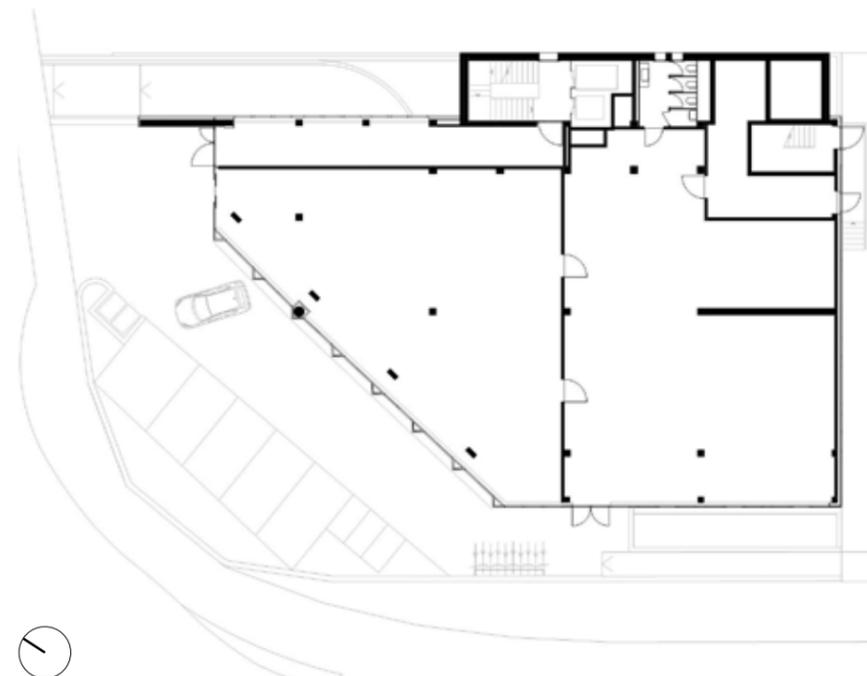
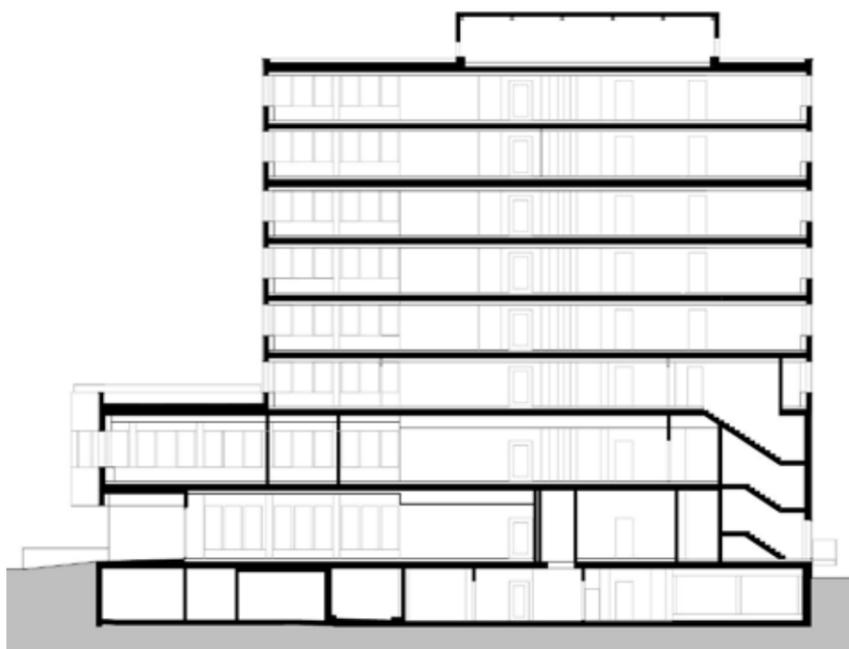




Bilder: Ansicht Eingangsseite
Pläne: Längsschnitt, Grundriss Erdgeschoss und Regelgeschoss



Das Bürogebäude Nidfeld im Süden von Kriens soll zum Zentralschweizer Hauptstandort der Firma Basler & Hofmann aufgewertet werden. Im Einklang mit der Firmenphilosophie soll die Sanierung des eigenen Bürohauses, über die Modernisierung des Gebäudes von 1991 hinaus, als Innovationsobjekt genutzt werden. So erfolgt die Planung mit BIM und neuste Bautechnologien werden eingesetzt und teilweise auch erst erforscht. Eine besondere planerische Herausforderung waren die beengten Platzverhältnisse, die keinen konstruktiven Spielraum zuließen. So wird Fassade der Büros als homogene, polyvalente Glasfassade realisiert, mit entsprechend minimaler Konstruktionstiefe. Die opaken Elemente werden mit PV-Paneelen verkleidet und die transparenten Elemente aus tönbarem Glas (SageGlass) ausgeführt. Ein austauschbares Fassadenelement auf Höhe der Terrasse im 2. Obergeschoss erlaubt zudem laufende Forschung unter realen Bedingungen. Die Raumaufteilung im Innern greift die bestehende, dreiteilige Zonierung auf, mit dem Erschliessungskern, einer Mittelzone für Sitzungs- und Plotter-Räume sowie einem Open Space Bereich, der bei Bedarf in Zellenbüros unterteilt werden könnte. Eine PV-Anlage auf der Dachfläche ergänzt die eigene Energieproduktion. Als Teil des projektierten Quartier-Netzwerks wird die Kühlung dereinst mit Seewasser erfolgen.

Auftragsart: Konkurrenzverfahren unter zwei Büros
 Bauherrschaft: Rehalp Verwaltungs AG, Esslingen
 Standort: Nidfeldstrasse 5, 6010 Kriens
 Bausumme (BKP 2): CHF 9.3 Mio.
 Leistungsanteil SIA 102: 60.5 %
 Geschossfläche: 2 955 m²
 Raumprogramm: Gewerbe (490 m²), Verwaltung mit ca. 140 Arbeitsplätzen (2 040 m²), Sitzungszimmer, Cafeteria
 Planung: Oktober 2016—Mai 2017
 Realisierung: April 2017—Juni 2019

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich
 Baumanagement: Axxess Architekten, Zug
 BIM-Koordination: Basler & Hofmann, Luzern